

L.: *Agramer Ztg.* 48, 1873, n. 143; *Narodni list* 14, 1875, n. 20; *Naša sloga* 9, 1878, n. 5; *Grlović*, (Seper)

Kralj-Milarov Ivka, Schauspielerin. * Agram, 1856; † ebenda, 3. 12. 1942. Debut. 1871 in Agram, wo sie bis 1884 engagiert war. In der Zwischenzeit stud. sie (1874) bei Hofschauspieler C. Meixner in Wien und gastierte in Graz, Klagenfurt und Wien. K.-M., welche als Naive große Erfolge errang, lebte 1890–1920 in Sofia, wo ihr Mann I. Milarov Theater-Intendant war und sich auch als Regisseur betätigte. Ab 1920 lebte das Ehepaar, welches auf dem Gebiet des Theaters und der Literatur eine Vermittlerrolle zwischen Agram und Sofia spielte, in Agram; K.-M. schrieb auch zwei Theaterstücke, die in Agram aufgeführt wurden und hinterließ umfangreiche Memoiren.

L.: 15 dana 1, 1931, n. 2; *Obzor Spomen-knjiga 1860–1935*, 1935; *Hrvatska revija* 14, 1943, n. 1; *Znam. Hrv.*; *Nar. Enc.* 2; *Enc. Jug.* 5. (Seper)

Kraljević Andeo, O. F. M., Bischof. * Čerigaj (Herzegowina), 28. 12. 1807; † Konjic (Herzegowina), 27. 7. 1879. Trat 1820 in den Franziskanerorden ein, stud. Phil. in Baja, Theol. in Steinamanger. 1831 Priesterweihe. K. war Guardian des Franziskanerklosters in Kreševo, ab 1844 in Široki Brijeg, 1852 Kustos der neugegründeten herzegowin. Kustodie, 1864–79 Bischof von Mostar. K. ließ das Kloster in Široki Brijeg erbauen, begründete das Kloster in Humac sowie viele Pfarreien in der Herzegowina und berief die Barmherzigen Schwestern aus Agram nach Mostar, welche dort 1872 eine Mädchenschule eröffneten. K., dessen Tätigkeit von großer Bedeutung für die Festigung des Katholizismus in der Herzegowina war, vertrat einige Zeit die herzegowin. Katholiken bei den türk. Behörden in Mostar.

W.: Schematismus neoerectae Custodiae Provincialis in Hercegovina, 1853; Razgovor duhovni (Das geistliche Gespräch), 1860; Grammatica Latino-Illyrica, 1863; Put križa (Der Weg des Kreuzes), 1867; Ispovjednik kod bolesnika (Der Beichtvater am Krankenbett), 1870; Moltivenjak za dicu (Gebetbuch für Kinder), 1875; etc.

L.: *Obzor* 9, 1879, n. 190, 191; *Vienac* 30, 1898, n. 25; *Kalender Napredak*, 1939; *Znam. Hrv.* (Seper)

Kraljević Benedikt, Bischof. * Balija-Bakdžija b. Saloniki, 15. 1. 1765 (67); † Venedig, 1. 2. 1862. Kam 1805 nach Bosnien, wo er einige Zeit Gehilfe des bosn. orthodoxen Metropoliten war. Da er 1809 mit den Anführern des Aufstandes gegen die Türken in Verbindung stand, floh er nach dessen Unterdrückung nach Dalma-

tien. 1810 von Napoleon zum orthodoxen Bischof von Dalmatien ernannt, entwickelte er eine rege Tätigkeit, um hier eine unierte Kirche zu organisieren und brachte damit die orthodoxe Bevölkerung gegen sich auf. Nach einem Attentat-Versuch auf ihn in seiner Residenz in Sebenico (1821) verließ er Dalmatien und ging nach Padua. 1828 i. R., übersiedelte er nach Venedig, wo er den Rest seines Lebens verbrachte.

W.: La divina liturgia di S. Giovanni Grisostomo, 1855; Dissertazione sopra le cinque differenze tra le due chiese greca e latina (Manuskript).

L.: *Napredak* 16, 1863, n. 152; *Srpski list* 6, 1885, n. 24, 25, 27–33; *Nar. Enc.* 2; *Enc. Jug.* 5. (Seper)

Kraljević Miroslav von, Verwaltungsbeamter und Schriftsteller. * Požega (Slavonska Požega, Slawonien), 25. 7. 1823; † ebenda, 16. 9. 1877. Stud. Jus in Raab und Pest. Ab 1843 bei der Gespanschaft in Požega, kämpfte K. für die Einführung der kroat. Sprache als Amtssprache in der Gespanschaft. 1848 wurde er Großnotar, 1850 Gespanschaft-Komm. in Kreuz und später in Našice, 1861 zweiter Vizegespan in Požega, 1867 Großgespan in Požega und dann bis 1874 in Virovititz. K. war Korrespondent der Ztg. „Narodne novine“ („Volkszeitung“), Begründer der Druckerei in Požega (1862) sowie 1863–65 Hrsg. der literar. Z. „Slavonac“ („Slawonier“), des „Požeški pučki kalendar“ („Požeganer Volkskalendar“) und der 2. Aufl. des Poems „Sveta Rožalija“ („Die hl. Rosalie“) des slawon. Schriftstellers A. Kanižlić aus dem 18. Jh. K.s. „Požeški dak“ („Der Schüler aus Požega“), verfaßt schon 1851, gedruckt erst 1863, stellt den ersten Versuch eines kroat. Romans dar.

L.: *Obzor* 7, 1877, n. 213; *Požeške novine* 1, 1922, n. 38, 2, 1923, n. 30, 5, 1926, n. 39; *Vijenac* 1, 1923, n. 20; *Slavonac* 1, 1931, n. 4, 2, 1932, n. 32, 3, 1933, n. 32, 54; *Znam. Hrv.*; *Nar. Enc.* 2; *Enc. Jug.* 5. (Seper)

Kraljević Miroslav von, Maler, Graphiker und Bildhauer. * Gospić (Kroatien), 14. 12. 1885; † Agram, 16. 4. 1913. Sohn des Großgespans Toma v. K. Stud. in Wien 1904–06 Jus und besuchte gleichzeitig den Privatkurs für Zeichnen bei G. Fischhof. 1906 kam er nach München, wo er zuerst die Privatschule für graph. Künste (M. Heymann) besuchte und 1907–09 an der Akad. bei H. Habermann stud. 1910/11 weilte er bei seiner Familie in Požega. Im Herbst 1911 kam er nach Paris, wo er an der „Grande Chaumière“ stud. Im Herbst 1912 veranstaltete er in Agram seine erste Ausst. und starb bald nachher an Schwind-